

GRASMOBBEL-PARADE



Plankensteinkopf (1768 m), Nordwand des 1. Ostgratturms, Bayerische Voralpen

“Grasmobbel-Parade“

Kletterstrecke: 4 lange Seillängen (Wandhöhe/Kletterstrecke ca. 200 m).

Schwierigkeit: M6, E2+.

Ernsthaftigkeit: Generell vernünftig mit Bohrhaken gesichert.

Erstbegehung: Am 07.03.2021 von Ralf Sussmann und Sven Böhrnsen. Alle Seillängen wurden von unten im Vorstieg ohne vorheriges Auschecken von oben erstbegangen.

Charakter:

1. Streich:



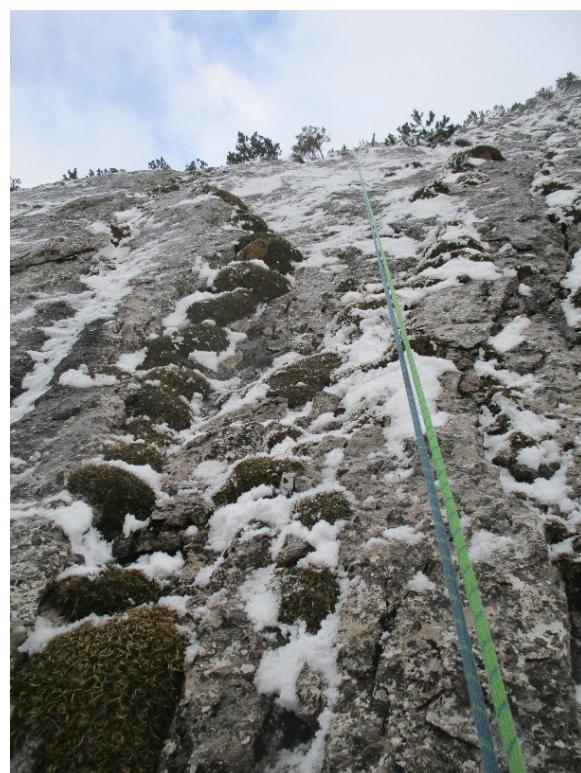
Über dem Einstieg bedrückt ein senkrecht wasserzerfressenes 50 m-Kamingully evtl. ein bisschen das Gemüt. Wo kein Gras, da tricky zum Toolen und durchaus schwer, aber prächtig zum Klettern ist er allemal.

2. Streich:



Der überhängende Verschneidungs-Offwidth der 2. Länge schaut auf den ersten Blick gleich noch heftiger herunter, löst sich aber wunderschön und fast schon gemütlich auf.

3. Streich:



Die senkrechte 30 m-Platte der dritten Länge birgt sie in sich: Die GRASMOBBEL-PARADE!

4. Streich:



Schönes Grasgully (1. BH), bissl rechts (2. BH), scharfer Linksschwenk am 3. BH (verlängern!) zum Ausstiegs-Überhang links (4. und letzter BH). Es folgt senkrechtes Gras über 5 m, hier muss man beherzt nach oben (links der Fichte). Latschen wollen den Steilausstieg verwehren, werden zur Rache als Griff und moralische Schlingen-Sicherung missbraucht, bis gottseidank die große Fichte (rechter Hand) wieder gute Zwischensicherung erlaubt: Hier braucht es etwas Heimatliebe, um den finalen Schnee-Ausstieg in die messerscharfe und aussichtsreiche Scharte zwischen 1. und 2. Ostgratturm zu erreichen: Abseilstand am tiefsten Punkt der Scharte. Und der Alpinist geht natürlich auch noch (leicht) 'rauf auf den Gipfel des 1. Turms, weil „A Berg ohne Gipfe is wira Mo ohne Zipfe“.

Verhältnisse: Sonnenlose Nordwand. Schneemengen spielen keine besondere Rolle. Die Graspölster sollten aber perfekt durchgefroren sein!

Zustieg: Parkplatz Kistenwinterstube (960 m) hinter Enterrottach auf der Mautstraße zur Monialm. Zehn Meter oberhalb des Parkplatzes beginnt rechts eine nach Westen führende Forststraße. Nach 150 Meter an einem Abzweig rechts (Beschilderung „Plankensteinkogel“, „Risserkogel“). Nach einer Viertelstunde folgt die nächste Verzweigung – wieder bleibt man rechts gemäß der Beschilderung „Plankenstein, Risserkogel über Röthenstein-Alm“. Vorbei an der Winterstube des Skiclubs Rottach-Egern („Sibli-Alm“) und 100 m nach der Linkskurve mit Rückspiegel über eine Brücke. Direkt danach überquert man den Bach nach links und steigt jenseits weglos immer knapp rechts eines Grabens zunächst im Wald später dann auf freien Flächen an zur Plankensteinalm. Die rechterhand folgende Röthenstein-Ostflanke keinesfalls zu hoch queren (Lawinengefahr!) sondern unten in der Talsohle bleiben, weiter nach Süden gehen und erst gegen Ende am Talschluss rechts raus aufsteigen in die Mulde unter der Plankenstein Nordwand (ca. 1,5 Std., je nach Schneelage vorteilhaft mit Tourenski).

Abstieg: Abseilen über die Route.

Material: 60 m Doppelseil, 10 Express, mehrere Schlingen. Man kann nach Bedarf mit Camalots C4 Nr. 0,4-1 dazu sichern.